



FORUM FÜR
WILLKOMMENS
KULTUR

Tätigkeitsbericht

01.01. – 31.12.2024



"Köln soll sich für alle Menschen wie zuhause anfühlen.

Nur dann können wir mit vereinten Kräften unsere Gesellschaft voranbringen und gemeinsam die Zukunft gestalten."

Ann Sophie Stapenhorst, engagiert in der Willkommenskultur

Ein Beispiel aus der Fotoaktion #EinkölnausVielen

Das Forum für Willkommenskultur ist ein Kooperationsprojekt der Kölner Freiwilligen Agentur e.V. und des Kölner Flüchtlingsrat e.V., gefördert durch die Stadt Köln.

KFR KÖLNER
FLÜCHTLINGSRAT



 **Stadt Köln**

Selbstverständnis

Das Forum für Willkommenskultur unterstützt die Kölner Willkommensinitiativen und ist Anlaufstelle für Freiwillige und weitere Akteure in der Flüchtlingsarbeit. Es fördert ihre Vernetzung untereinander, bildet eine Brücke zur Stadtverwaltung und fördert den Austausch mit dieser. Das Forum bietet Qualifizierungs- und Informationsangebote für Engagierte und Interessierte. Zudem setzt das Forum eigene Impulse, um die Willkommenskultur für Geflüchtete weiterzuentwickeln und dadurch ihre gesellschaftliche Teilhabe zu stärken.

Das Forum für Willkommenskultur ist ein Kooperationsprojekt der Kölner Freiwilligen Agentur e.V. und des Kölner Flüchtlingsrat e.V.

Am 16.12.2014 beschloss der Rat der Stadt Köln, das Forum für Willkommenskultur als eigenständiges Projekt zu fördern. Damit ging nach einer Anschubförderung durch „wir helfen“ das Forum in die kommunale Förderung. 2018 wurde das Forum in die Mindeststandards integriert, aber es blieb ein selbständiges Projekt, das einzigartig ist: Es ist kölnweit aktiv und es bündelt Expertise und Netzwerke aus den Bereichen Bürgerengagement (Kölner Freiwilligen Agentur) und Flüchtlingsarbeit (Kölner Flüchtlingsrat).

Projektträger

Kölner Freiwilligen Agentur e.V.

Die Kölner Freiwilligen Agentur e.V. wurde 1997 von engagierten Kölner Bürgerinnen und Bürgern gegründet. Unsere Vision ist eine Bürgergesellschaft, geprägt von Menschen, die das öffentliche Leben der Stadt mitgestalten und bereichern. Als Vermittlungsagentur bringen wir gemeinnützige Organisationen und Freiwillige zusammen, als Entwicklungsagentur bieten wir neue Wege im Ehrenamt.

Kölner Flüchtlingsrat e.V.

Der Kölner Flüchtlingsrat e.V. setzt sich seit 1984 für die Rechte von Geflüchteten, die Verbesserung ihrer Lebenslagen und ihre gesellschaftliche Teilhabe ein. Als Träger von Beratungsstellen, des Flüchtlingszentrums FliehKraft und verschiedener Projekte bietet der Verein rechtliche Beratung für Geflüchtete, unterstützt ihre Selbstorganisation und fördert ihre Bildung.

Vorwort: 9 Jahre...war's das jetzt?

Vernetzen. Unterstützen. Qualifizieren. Informieren: Unter diesen Schlagworten ist das Forum für Willkommenskultur seit 2015 kölnweit für die ehrenamtliche Geflüchtetenarbeit aktiv. Die Angebote des Forum für Willkommenskultur sind seit Projektstart ständig bedarfsgerecht im Wandel; nachzulesen in den Jahresberichten [2023](#), [2022](#), [2021](#), [2020](#), [2019](#), [2018](#), [Nov 2016 bis Dez 2017](#) sowie [Jan 2015 bis Okt 2016](#).

Mit dem Haushaltsentwurf 2025 /2026 für die Stadt Köln wurde überraschend und kurzfristig mitgeteilt, dass die Förderung des Forums eingestellt werden soll.

Wir haben Kölner:innen gefragt: „Was würde euch fehlen, wenn das Forum für Willkommenskultur gestrichen wird?“. Auf diese Frage des Forums haben viele Menschen geantwortet. Hier eine Auswahl:

„Gelder im Bereich der Willkommenskultur in den kommenden Jahren zu streichen erachte ich als fatal und in Zeiten wie diesen, in denen durch rechtspopulistische Narrative versucht wird, die Gesellschaft zu spalten, als absolut falsches Zeichen. Die sowohl haupt- als auch ehrenamtliche Arbeit im Bereich Flucht und Migration ist eine der wichtigsten Säulen für das gesellschaftliche Zusammenleben; sie muss bewahrt und stärker gefördert, nicht abgebaut, werden.“ Çağla Şahinkaya , Ehrenamtliche

„Alles Geld, was hier gestrichen werden soll, um Probleme bei der Integration im Vorfeld verringern zu können, wird man später um ein Vielfaches in Sozial-Arbeit investieren müssen, um Probleme zu lösen, die rechte undemokratische Kräfte später mit Staatsgewalt lösen würden. Dieses programmierte Versagen wird der AFD, oder wer auch immer schnelle Lösungen verspricht, die Wähler noch mehr in die Arme treiben. Die „Kosten“ davon lassen sich ganz und gar nicht beziffern. Später wird man sagen, dass hätte man nicht so kommen sehen und es seien einem die Hände gebunden gewesen. Alles schon mal dagewesen.“ Achim S., Ehrenamtlicher

„Ohne Vernetzungstreffen „Willkommenskultur in Köln“, ohne die Rundbriefe und die Engagementbörse, ohne Informationsveranstaltungen gibt es keine Orientierung für die vielen Ehrenamtler. Und ohne ehrenamtlich Engagierte droht der Kollaps bei der Integration Geflüchteter. Das wird teuer, für Geflüchtete, für die staatlichen Organe, für die Gesellschaft.“ Klaus K., Ehrenamtlicher

„Das Kölner Forum für Willkommenskultur ist einmalig in NRW! Es steht für Information, Vernetzung und Fortbildung. Unglaublich, wie viele Informationen der zweiwöchentliche Rundbrief zusammenträgt an Terminen, Materialien und Hinweisen – alles übersichtlich und kommentiert. Was auch immer wir an Wünschen für Veranstaltungen an das Forum herangetragen haben: Es wurde möglich gemacht! Die Vernetzungstreffen und Barcamps drehen sich immer wieder um Themen, die gerade in der „Szene“ aktuell sind. Besonders wertvoll waren für uns in letzter Zeit die Unterstützung bei der Pressearbeit und die „Energierstation“ mit der Vermittlung einer Supervisorin. Das Forum gab es schon vor den „Mindeststandards“ – und es wäre fatal, wenn es mit diesen den Kürzungen zum Opfer fiele! Das Forum ist Rückhalt und Stärkung für die Kölner Willkommenskultur und muss erhalten bleiben!“ Angelika Wuttke und Marianne Arndt, AK Politik der Willkommensinitiativen

„Wir arbeiten seit Jahren sehr gut und sehr gerne mit den Mitarbeiter:innen des Forums für Willkommenskultur zusammen. Das Forum ergänzt und beschleunigt unsere Arbeit, insbesondere im Initiieren von Veranstaltungen und Vernetzen von Engagierten sowie durch die Verbreitung von wichtigen Informationen und Veranstaltungen für Engagierte über den stets sehr gut recherchierten und zum

Mitmachen anregenden Rundbrief. Unser gemeinsames Anliegen war und ist, die begrenzten Ressourcen möglichst effektiv einzusetzen, um in Köln die ehrenamtliche Willkommenskultur zu unterstützen. Die Arbeit des und die Kooperation mit dem Forum ist für diese von unverzichtbarem Wert!“ Isabel Heinrichs und Uli Thomas, Aktion Neue Nachbarn Köln

„Es wäre schlichtweg eine Katastrophe für alle ehrenamtlich Engagierten und natürlich besonders für die Flüchtlinge, wenn das „Forum für Willkommenskultur“ nicht mehr finanziell unterstützt wird. Wir Ehrenamtlichen geben alles, wir investieren unsere Freizeit, unsere Kraft und unsere materielle Unterstützung. Vernetzung und Beratung der Ehrenamtlichen würden wegfallen. Nicht nur die Flüchtlinge, sondern auch wir werden alleine gelassen. Was geschieht, wenn traumatisierte Menschen in einer völlig fremden Welt alleine bleiben und sich nicht willkommen fühlen, muss Ihnen als Politiker doch nicht erklärt werden.“ Karl Handy und Birgit Handy, Ehrenamtliche

„Es ist absolut verantwortungslos, dass eine präventive Arbeit, die mühevoll, unterfinanziert und qualitativ auf hohem Niveau agiert, mit wenigen Federstrichen zerstört werden soll. Hier wird nicht gespart, sondern es werden Milliarden, die als Folgekosten auf unsere Gesellschaft zukommen, gegen kurzfristige „Sparpläne“ aus dem Fenster geworfen. Es wird sozialer Friede bewusst zerstört, mögliche Brücken eingerissen, Demokratie zerstört. Wollen die Verantwortlichen das? Man hat den Eindruck, ja.“ Dr. Cordula F., Ehrenamtliche

„Willkommenskultur war stets ein Markenzeichen der Stadt Köln, auf das es stolz sein konnte. Eines seiner Aushängeschilder und Wegbereiter, das Forum für Willkommenskultur, soll nun dem Rotstift zum Opfer fallen. Geopfert wird damit auch die Wertschätzung des Ehrenamts und die Motivation vieler tausend Ehrenamtler/innen, die sich ihrer Unterstützung beraubt sehen. Mit ihrer Arbeit haben sie bislang wesentlich zur Entlastung der Kölner Ämter und Behörden beigetragen. Dies wird künftig nicht mehr in der bisherigen Form möglich sein.“ Dr. Annelie Bott, Barbara Skerath und Claudia Römers, Ehrenamtliche, Willkommensgruppe Rondorf (WiRo)

„Köln hat eine vorbildhafte Infrastruktur für die Willkommens- und Integrationsarbeit von Geflüchteten aufgebaut: Vernetzungstreffen, Plattformen und Newsletter mit allen Informationen, die Ehrenamtliche benötigen, gegenseitiger Austausch und effektive Unterstützung dank kurzer, „flacher“ Wege. Köln kann stolz darauf sein. Diese wegweisende und extrem wichtige Struktur konnte nur entstehen, weil die Kölner Freiwilligen Agentur, der Kölner Flüchtlingsrat und die Melanchthon-Akademie vor ca. 10 Jahren klug und vorausschauend die Grundsteine hierfür gelegt haben — und legen konnten, weil ihnen die Mittel hierfür zur Verfügung gestellt wurden! — und seitdem konstruktiv, kooperativ und immer nah am Puls der Bedürfnisse der Geflüchteten und Ehrenamtlichen weiterentwickelt haben. Diese Angebote sind für unsere Willkommensinitiative in Köln-Lindenthal sehr hilfreich und bestärken uns in unserer Arbeit, auch wenn sie nicht immer leicht ist. Mit ihrem Wegfall würde gleichsam das Rückgrat brechen, das die Kölner Willkommensinitiativen zusammenhält.“ Pascale Rudolph, NIL Netzwerk Integration Lindenthal

”

Weitere Rückmeldungen: www.koeln-freiwillig.de/unsere-angebote-sind-in-gefahr-eure-meinung-ist-gefragt-rueckmeldungen-auf-eine-anfrage-des-forum-fuer-willkommenskultur/

Auch die Träger des Forum für Willkommenskultur sehen eine Einstellung des Forum kritisch:

Das Forum für Willkommenskultur ist als einziger Akteur kölnweit tätig

Seit 2015 bietet das Forum für Willkommenskultur als **einziger Akteur in Köln kölnweit** regelmäßige Vernetzungstreffen, BarCamps und Engagementbörsen. Es informiert mit Veranstaltungen zu den Themen Flucht und Asyl, Arbeit, Wohnen; alle zwei Wochen über einen Rundbrief mit 1700 Abonnent:innen zu Kampagnen, Veranstaltungen und aktuellen Entwicklungen über den Podcast HIER\GEBLIEBEN über flüchtlingspolitische Entwicklungen in Köln und Region. Es vermittelt über die Energiestation ehrenamtliche Supervisor:innen; finanziert Transportkosten für Umzüge von Geflüchteten und setzt Impulse wie z.B. die Situation an den EU-Außengrenzen. Und vieles mehr, angepasst an die jeweiligen Bedarfe.

Das Forum ist effizient und ressourcenschonend vernetzt

Das Forum nutzt seine Trägerexpertise und -Netzwerke aus den Bereichen Ehrenamt und Geflüchtetenarbeit. Zudem arbeitet es eng mit vielen Kölner Akteur:innen zusammen. So werden Doppelstrukturen vermieden, Engagement erleichtert und knappe Ressourcen wirkungsvoll für Köln eingesetzt.

Das Forum wirkt demokratiefördernd

Das Forum nimmt Bürger:innen ernst, die „etwas tun müssen“, wenn sie Bilder von überfüllten Flüchtlingsbooten oder hasserfüllten Rechten vor Geflüchtetenunterkünften sehen. Das Forum bietet sinnvolle Engagementmöglichkeiten. Das Besondere: das Forum hat ganz Köln im Blick, es beschränkt sich nicht auf einen Bezirk. Die demokratiefördernde Konsequenz: Menschen erleben sich auch in Krisen als wirkungsvoll; sie sehen, dass sie Gesellschaft mitgestalten können und nicht ohnmächtig gegenüber globalen Krisen oder lokaler Politik sind. Zudem ist jedes Engagement ein starkes Zeichen gegen Rechts, da es zeigt, dass das Zusammenleben zwischen Menschen mit und ohne Fluchterfahrung gelingen kann.

Das Forum bietet ein krisen- und kontinuierserprobtes Ehrenamtsmanagement

Die nach dem Angriff auf die Ukraine einsetzende Fluchtbewegung hätte nicht ohne Ehrenamtliche bewältigt werden können. Die Herausforderung: Hunderte von Menschen, die sich plötzlich engagieren wollen, passgenau zu vermitteln. Das Forum richtete dafür z.B. sehr schnell digitale Vermittlungsplattformen ein oder entwickelte gemeinsam mit dem KI ein Ehrenamtsmanagement am Breslauer Platz. Das Forum sorgte auch dafür, dass die Engagierten zeitnah, aktuell und richtig informiert waren. So wurden Hunderte von Engagierten in das jeweils passende Engagement vermittelt, konnten geflüchteten Menschen und überforderten Institutionen helfen und Selbstwirksamkeit statt Machtlosigkeit erfahren.

Das Forum hält die Engagementwelle hoch und weckt die „Engagementreserve“

Ebenso schnell, wie durch medial präsente Krisen Engagement-Wunschwellen entstehen, verebben sie auch wieder. Dies war bei dem Angriff auf die Ukraine nicht anders. Daher vermittelt das Forum Engagementsuchende nicht nur einmalig, sondern bindet sie durch Informationen, Veranstaltungen und kontinuierliches Aufzeigen des Bedarfs langfristig in die „Community“ ein. Zudem macht das Forum immer wieder kölnweit Engagement-Kampagnen und Engagementbörsen.

Das Forum stärkt die Chancen und Perspektiven von Geflüchteten in Köln

Auch Geflüchtete profitieren vom Forum direkt: Sie erhalten durch die Ehrenamtlichen Hilfe in zentralen Lebensbereichen wie Wohnen, Bildung, Arbeit und Integration in die Kölner Gesellschaft. Ob Umzugshilfen, Sprachmittler:innen oder Begleitung im Alltag – über die Angebote des Forums finden Geflüchtete schnell

Zugang zu praktischer Hilfe und verlässlichen Ansprechpersonen. Geflüchtete erleben, dass sie willkommen sind, dass sie aktiv unterstützt werden und dass ihr Beitrag zur Stadtgesellschaft geschätzt wird. Das stärkt nicht nur ihre Perspektiven, sondern auch das Zusammenleben in Köln.

Das Forum ist flexibel

Die Angebote des Forums passen sich ständig dem sich verändernden Markt an und reagiert auf die Bedarfe, die Ehrenamtliche äußern. Zwei Beispiele: Das Forum reduzierte die anfangs vielen Fortbildungen, als andere Weiterbildungsträger diese Angebote machen und verstärkte stattdessen die kölnweite Vernetzung der Engagierten. Kurz nach dem Anfang der Corona-Pandemie bot das Forum digitale Vernetzung an und schulte Engagierte, die neuen Tools selber zu nutzen.

Das Forum ist anerkannt

Im Jahr 2022 wurde das Forum für Willkommenskultur für den Deutschen Engagementpreis und den Engagementpreis NRW nominiert.

Wir hoffen sehr, dass die Arbeit des Forum für Willkommenskultur fortgesetzt werden kann!

Angebote in 2024

Berichtszeitraum: Januar 2024 – Februar 2024

Aktivitäten und Angebote neben den regelmäßigen Angeboten wie individuelle Beratung und Vermittlung sowie zweiwöchentlicher Rundbriefe.

Veranstaltungen und Vernetzung

- Mo, 22.01.2024, 19:00 Uhr, Ort: Melanchthon Akademie: **Vernetzungstreffen Willkommenskultur in Köln** ([Link](#))
- Mi, 21.02.2024, 19:00 Uhr, „**Lösungen statt Abschottung - Gesine Schwans Ideen für eine neue Asyl- und Migrationspolitik**“ in Kooperation mit Südstadt Leben und Willkommen in der Moselstraße mit mehr als 200 Gäste. Mit den Spenden wurde ein Teil der entstandenen Kosten gedeckt und 300€ gingen an die Initiative Samos Volunteers. Interessierte konnten sich zudem über die Arbeit der Initiativen [Willkommen in der Moselstraße](#); [Netzwerk Kirchenasyl NRW](#) und [Samos Volunteers](#) informieren. Viele weitere Engagement- und Vernetzungsmöglichkeiten zeigt ein Stand der [Kölner Freiwilligen Agentur](#). ([Link](#))
- Sa, 24.02.2024, 14:00 – 20:00 Uhr: **Zwischen.Zeit.Raum / Schwerpunkt Flucht**
Die Melanchthon-Akademie zieht in neue Räume und der Abschied vom alten Gebäude wurde mit vielen Aktionen gebührend gefeiert. Das Forum organisierte mehrere Angebote zum Thema **Flucht und Migration**, u.a. mit den Initiativen Sea Eye und Seebrücke, der Kölner Freiwilligen Agentur, IN VIA Köln e.V., dem Kirchenasyl NRW und der Aktion Neue Nachbarn. ([Link](#))

Angebote und Informationen

- Zusammenstellung von Informationen und Aktionen zum Thema „Vielfältige Demokratie stärken“ in den Rundbriefen des Forums (20.02.2024 [Link](#), 06.02.2024 [Link](#); 13.01.2024 [Link](#))
- Um Willkommensinitiativen die Pressearbeit zu erleichtern, stellt Forum für Willkommenskultur einen Presseverteiler zur Verfügung. Dieser ist aktualisiert worden. ([Link](#))
- 19.01.2024: Podcast „HIER\GEBLIEBEN“: „**Mauern, Abschiebungen, AFD. Quo Vadis Rechtsstaat**“ ([Link](#))

Beratung

Telefonische Beratung Ehrenamtlicher via Telefon und E-Mail zu diversen Fragestellungen.

Berichtszeitraum: März 2024 – Juni 2024

Aktivitäten und Angebote neben den regelmäßigen Angeboten wie individuelle Beratung und Vermittlung sowie zweiwöchentlicher Rundbriefe.

Veranstaltungen und Vernetzung

- 13.03.2024, 19:00 Uhr, Volksbühne am Rudolfplatz
LitCologne, Lesung und Diskussion Katja Riemann und Harald Welzer über Orte der Flucht
Infotisch Ehrenamtliche Geflüchtetenarbeit in Köln ([Link](#))
- 20.03.2024, 9:00 Uhr, **AK Wohnen und Umzug**

- 16.04.2024, 18:00 Uhr, FORUM Volkshochschule im Museum am Neumarkt „**Engagier dich! – Engagementbörse für die Willkommenskultur in Köln**“ in Kooperation mit dem AK 9plus [Link](#)
- 14.05.2024, Zeit: 20:00 Uhr, Ort: OFF BROADWAY, Zülpicher Straße 24, 50674 Köln
Filmvorführung Green Border mit anschließendem Gespräch – Abgesagt wegen Termindopplung
Kooperation des [Allerweltskino Köln](#), [Medical Volunteers international e.V.](#) und der des Forums für Willkommenskultur gezeigt.
- 29.05.2024, 18:00 Uhr, Veranstaltung "**Rassismus gegen Rom*nja und Sinti*ze erkennen und entgegenwirken**", Ort: Fliehkraft (Nippes) in Kooperation mit den Koordinatorinnen der ehrenamtlichen Geflüchtetenarbeit in der alten Feuerwache und dem Rom e.V.

Angebote und Informationen

- 03.03.2024: Podcast „HIER\GEBLIEBEN“: „**Anonymer Krankenschein Köln**“ ([Link](#))
- 09.05.2024: Podcast „HIER\GEBLIEBEN“: „**Arbeitsmarkt und berufliche Integration**“ ([Link](#))

Beratung

Telefonische Beratung Ehrenamtlicher via Telefon und E-Mail zu diversen Fragestellungen.

Vermittlungen

Ein Einzel- und ein Initiativencoaching, beide mit mehrmaligen Sitzungen, wurden über den Supervisor:innen-Pool vermittelt [Link](#)

Berichtszeitraum: Juni 2024 – August 2024

Aktivitäten und Angebote neben den regelmäßigen Angeboten wie individuelle Beratung und Vermittlung sowie zweiwöchentlicher Rundbriefe.

Veranstaltungen und Vernetzung

- 17.06.2024, 9:00 Uhr, Ort: Rathenauplatz 30, **AK Wohnen und Umzug** (Initiiert vom AK Politik)
- 01.07.2024, Zeit: 19:00 Uhr, Ort: Bürgerzentrum Chorweiler, Pariser Platz 1, 50765 Köln
Vernetzungstreffen "Willkommenskultur in Köln"
In Kooperation mit Lucia Thiele und Carolin Keller-Berndorff, Ehrenamtskoordinatorinnen im Bezirk Chorweiler. [Mehr Infos](#)
- 10.07.2024, 18.00 Uhr, Onlineveranstaltung „**Kinderschutz: Sensibilisierung, Prävention, Intervention**“ mit dem Kinderschutzbund

Angebote und Informationen

- 11.06.2024: Podcast „HIER\GEBLIEBEN“: „**Abschiebungen: Politik vs. Rechtsstaat**“ ([Link](#))

Ehrenamtsakquise

- 17.&18.07.2024: Infostand an der Uni Mensa
- 26.07.2024: Infostand beim Feierabend Markt auf dem Chlodwigplatz

Energiestation ([Link](#))

- 21.08.2024: Austauschtreffen der ehrenamtlichen Supervisor:innen und Coaches
- 27.08.2024: Vorstellen der Energiestation beim AK Willkommenskultur, Bezirk Innenstadt

Anerkennungskultur

- Verlosung von ca. 200 „Freikarten für Freiwillige“ für Veranstaltungen in der Kölner Philharmonie im Juni und Juli 2024
- 05.06.2024: Dankeschön-Essen mit dem Ehrenamtsteam „Rundbrief Willkommenskultur“
- 31.08.2024: Dankeschönfest für alle Beteiligten aus dem Bereich Willkommenskultur [Link](#)

Berichtszeitraum: August 2024 – Dezember 2024

Aktivitäten und Angebote neben den regelmäßigen Angeboten wie individuelle Beratung und Vermittlung sowie zweiwöchentlicher Rundbriefe.

Veranstaltungen und Vernetzung

- 03.09.2024, 19:00 Uhr, Ort: FORUM Volkshochschule im Museum am Neumarkt
Eröffnung Ausstellung „Gesichter des Friedens“
Kooperation mit Forum für ziviler Friedensdienst, VHS Köln und Aktion Neue Nachbarn
- Sa, 07.09., 14:00 – 18:00 Uhr, Ort: Köln-Kalk
Engagement-Speedberatung für die Willkommenskultur beim „[Kalkfest trifft Tag des guten Lebens](#)“
- 14.11.2024, Zeit: 18:00 Uhr, Zoom-Veranstaltung: „**Aufenthaltssicherung, Aufenthaltsverfestigung und Einbürgerung - Aktuelle Änderungen um Migrations- und Staatsangehörigkeitsrecht 2023/2024**“ mit RA Jens Dieckmann
- 26.11.2024, Zeit: 19:00 Uhr, Ort: Bürgeramt Kalk, Kalker Hauptstraße 247-273, 51103 Köln
Vernetzungstreffen Willkommenskultur in Köln
In Kooperation mit Nora Menebröcker und Andrea Hein, Ehrenamtskoordinatorinnen im Bezirk Chorweiler. [Mehr Infos](#)
- 04.12.2024, Zeit: 18:00 – 20:30 Uhr, Ort: online (Zoom)
Fallbesprechung für ehrenamtliche Sprachmittelnde [Mehr Infos](#)

Angebote und Informationen

- Aktionen „Zu kurz gedacht – Kürzungen in der ehrenamtlichen Geflüchtetenarbeit“ in Kooperation mit einigen freien Trägern des AK 9plus
 - Fotoaktion „Zu kurz gedacht“ [Link](#)
 - Pressemitteilungen „[Wir sind geschockt](#)“ / „[Finger weg von den Mindeststandards!](#)“
 - Offener Brief an die Ratsfraktionen [Link](#)
 - Informationssammlung [Link](#)
 - Unterstützung Pressegespräch AK Politik „Ehrenamt braucht mehr als Dankesworte“
- 03.11.2024: Podcast „HIER\GEBLIEBEN“: „**Es droht der soziale Kahlschlag**“ ([Link](#))

Ehrenamtsakquise

- 20.11.2024: Infostand an der Uni Mensa
- Monatliche Treffen der AG Öffentlichkeitsarbeit (Ehrenamtliche, die das Forum bei der Akquise von Ehrenamtlichen unterstützen)

Ausblick

Mit dem vermeintlichen Ende der Finanzierung des Forums für Willkommenskultur verliert die Stadt Köln ab 2025 eine tragende Säule der Geflüchtetenarbeit. Seit 2015 hat das Forum das Engagement von Ehrenamtlichen unterstützt, vernetzt und qualifiziert. Mit seinem Wegfall brechen zentrale Strukturen und Dienstleistungen weg, die in den vergangenen Jahren entscheidend dazu beigetragen haben, Ehrenamt in Köln effektiv und nachhaltig zu gestalten.

Ehrenamtliche leisten in der Geflüchtetenarbeit unverzichtbare Unterstützung: Sie begleiten Menschen bei Behördengängen, helfen bei der Wohnungssuche, bieten Sprach- und Nachhilfe an oder stehen als verlässliche Ansprechpersonen zur Seite. Sie setzen damit nicht nur ein Zeichen für Solidarität, sondern übernehmen auch Aufgaben, die ohne sie kaum bewältigt werden könnten. Ihre Arbeit ist geprägt von großem persönlichem Einsatz und oft auch von emotionaler Belastung. Doch Ehrenamt braucht Rückhalt – und genau dieser droht mit dem Wegfall des Forums auszubleiben.

Das Forum hat über Jahre hinweg professionelle Strukturen geschaffen, um Ehrenamtliche in ihrer Arbeit zu unterstützen. Durch regelmäßige Vernetzungstreffen, Fortbildungsangebote und die Vermittlung von Zeitspender:innen und Sprachmittler:innen hat es das Engagement für Geflüchtete in Köln koordiniert und gestärkt. Angebote wie der Podcast *HIER\GEBLIEBEN*, der über flüchtlingspolitische Entwicklungen in Köln und der Region informierte, oder der zweiwöchentlich erscheinende Rundbrief mit seinen 1.700 Abonnent:innen waren essenziell, um Engagement sichtbar zu machen, Impulse zu setzen und Wissen zu vermitteln. Ohne diese Dienstleistungen wird es für Ehrenamtliche schwieriger, ihre Arbeit gut informiert und vernetzt fortzuführen.

Auch die kontinuierliche Begleitung durch ehrenamtliche Supervisor:innen, die Vermittlung von Umzugshilfen oder die Organisation von Engagementbörsen und Kampagnen werden fehlen. Diese professionellen Strukturen haben das Ehrenamt entlastet und gestärkt – und damit letztlich auch die gesellschaftliche Teilhabe von Geflüchteten ermöglicht.

Die Konsequenzen des Wegfalls sind gravierend. Ohne die Unterstützung des Forums droht eine Schwächung der Willkommenskultur in Köln. Ehrenamtliche könnten sich zunehmend überfordert fühlen, was nicht nur zu einem Rückgang des Engagements führen könnte, sondern auch Lücken in der Betreuung und Begleitung Geflüchteter hinterlässt. Gleichzeitig fehlt eine zentrale Anlaufstelle, die Ehrenamt und Geflüchtetenarbeit in Köln koordiniert und dabei Doppelstrukturen vermeidet und Ressourcen effizient einsetzt.

Das Hauptamt, das durch das Forum für Willkommenskultur bisher bereitgestellt wurde, war unverzichtbar, um das Ehrenamt in der Geflüchtetenarbeit nachhaltig zu fördern und zu begleiten. Nun droht das Ehrenamt mit seinen Herausforderungen nun alleine gelassen zu werden. Besonders in Krisensituationen, wie der Fluchtbewegung nach dem Angriff auf die Ukraine, hat das Forum gezeigt, wie wichtig eine flexible, handlungsfähige Infrastruktur ist, um Engagement schnell und wirksam zu organisieren.

Die Einstellung des Forums für Willkommenskultur reißt eine Lücke, die weit über die Geflüchtetenarbeit hinaus spürbar sein wird. Es droht ein Verlust an gesellschaftlichem Zusammenhalt und demokratischer Handlungsfähigkeit, der die Stadt Köln möglicherweise noch lange beschäftigen wird.

Haupt- und Ehrenamtliche beim Forum für Willkommenskultur

Ehrenamtlich Mitarbeitende

In der Kölner Freiwilligen Agentur engagieren sich fünf Freiwillige mit regelmäßigem Engagement ca. 3 Stunden in der Woche.

Projektverantwortliche Mitarbeitende

Kölner Freiwilligen Agentur e.V.

Gabi Klein, Bereichsleiterin „Willkommenskultur“

gabi.klein@koeln-freiwillig.de | Tel.: 0221-888278-24

Clemensstr. 7 | 50676 Köln

Kölner Flüchtlingsrat e.V.:

Jashar Erfanian, Projektmitarbeiter (seit Oktober 2020)

erfanian@koelner-fluechtlingsrat.de | Mobil: 0151/ 54 19 29 03

Herwarthstr. 7 | 50672 Köln

Fabian Peter, Projektmitarbeiter (seit September 2023)

peter@koelner-fluechtlingsrat.de | Mobil: 0178/ 207 88 52

Herwarthstr. 7 | 50672 Köln

Weitere Informationen zum Bürgerengagement: www.koeln-freiwillig.de

Weitere Informationen für die Flüchtlingsarbeit: www.koelner-fluechtlingsrat.de

Das Forum für Willkommenskultur ist ein Kooperationsprojekt der Kölner Freiwilligen Agentur e.V. und des Kölner Flüchtlingsrat e.V., gefördert durch die Stadt Köln.